

ZWISCHENBERICHT

3 Monate 2011/12

1. Oktober 2011 bis 31. Dezember 2011

INHALTSVERZEICHNIS

I. Highlights	3
II. Konzernkennzahlen im Überblick	4
III. Konzern-Zwischenlagebericht für die ersten 3 Monate 2011/12	5
1. Kupfermarkt	5
2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6
3. Business Units	9
- Business Unit Primärkupfer	9
- Business Unit Recycling / Edelmetalle	11
- Business Unit Kupferprodukte	12
4. Mitarbeiter	14
5. Forschung und Entwicklung	14
6. Aktie	14
7. Corporate Governance	14
8. Operative und strategische Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung	15
9. Risiko- und Chancenmanagement	15
10. Ausblick	15
IV. Konzern-Zwischenabschluss zu den ersten 3 Monaten 2011/12	17
Konzern-Bilanz	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	23
Konzern-Segmentberichterstattung	24
V. Termine und Kontakte	26

I. HIGHLIGHTS

Der Aurubis Konzern hat auf Basis IFRS im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 190 Mio € (Vj. 2010/11: 135 Mio. €) erzielt. Das operative EBT beträgt 86 Mio. € und liegt damit deutlich über dem durch Sondereffekte belasteten Vorjahresvergleichsquartal (EBT - 21 Mio €)

Hamburg, den 14. Februar 2012 – Der Umsatz der Aurubis AG (Aurubis) hat sich auf 3.151 Mio € (Vj. 2.732 Mio. €) trotz eines gesunkenen durchschnittlichen Kupferpreises in Höhe von 7.489 US\$/t (Vj. 8.634 US\$/t) erhöht. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist insbesondere auf die Integration von Luvata zurückzuführen. Ferner überkompensierten höhere Edelmetallpreise die Kupferpreistrüggänge. Das Ergebnis vor Steuern (IFRS) wurde von 135 Mio. € im Vorjahr auf 190 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr gesteigert. Das operative Ergebnis vor Steuern verbesserte sich deutlich gegenüber dem von Sondereffekten belasteten Vorjahresquartal (-21 Mio. €) und betrug 86 Mio. €. Neben der guten Verfassung wesentlicher Märkte ist der insgesamt gestiegene Konzentratdurchsatz und die höhere Schwefelsäureproduktion hervorzuheben.

Der Netto-Cashflow liegt, wie für das erste Quartal typisch, auf niedrigem Niveau. Dennoch hat er sich mit 19 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (-137 Mio. €) deutlich erhöht.

Der Kupfermarkt stand unter dem Einfluss der anhaltenden Finanzkrise in Europa, der Konjunktorentwicklung und saisonaler Faktoren. Insgesamt bot die fundamentale Verfassung dem Kupferpreis aber eine gute Unterstützung. Die Entwicklung des Kupferpreises war volatil, die Ausschläge jedoch nicht gravierend.

Im Durchschnitt des Quartals ergab sich an der LME ein Settlement-Kupferpreis von 7.489 US\$/t (Vorquartal

8.982 US\$/t). Der Schlusskurs des Berichtsquartals lag bei 7.554 US\$/t. Gold und Silber waren an den Märkten erneut als Anlagen zur Absicherung von Risiken gefragt. Ihre Preise hielten sich auf hohem Niveau. Gold wurde in der Spitze mit knapp unter 57.900 US\$/kg bewertet, Silber mit etwa 1.125 US\$/kg. Die Jahresschlusskurse 2011 lagen bei 50.600 US\$/kg für Gold und 906 US\$/kg für Silber.

Die Versorgungslage unserer Betriebe mit Kupferkonzentraten und Recyclingmaterialien war gut. Am Spotmarkt für Kupferkonzentrate wirkten sich Minenstreiks in Indonesien und Südamerika aus. Die Schmelzlöhne im Spotgeschäft fielen hierdurch auf Tiefstände, ohne dass Aurubis direkt betroffen war. Am Altkupfermarkt litt das Spotgeschäft unter sinkenden Kupferpreisen. Aurubis war auch hiervon kaum betroffen, da wir bereits gut eingedeckt waren. Andere Recyclingmaterialien waren auch weiterhin gut verfügbar. Die Nachfrage nach Schwefelsäure war zunächst gut, musste dann aber erste Nachfragerückgänge hinnehmen.

Die Märkte für Kupferprodukte gerieten zusätzlich zur anhaltend vorsichtigen Disposition der Abnehmerbranchen unter saisonale Einflüsse zum Ende des Kalenderjahres. Der Bedarf schwächte sich deutlich ab und wir verzeichneten niedrigere Absatzmengen.

		1. Quartal 11/12	1. Quartal 10/11	Differenz in %
BU Primärkupfer				
Konzentratdurchsatz	t	529.000	424.000	+25 %
Schrotteinsatz	t	43.000	56.000	-23 %
Schwefelsäureproduktion	t	510.000	416.000	+23 %
Kathodenproduktion	t	232.000	225.000	+3 %
BU Recycling/Edelmetalle				
Schrotteinsatz	t	27.000	35.000	-20 %
KRS-Durchsatz	t	76.000	66.000	+15 %
Kathodenproduktion	t	51.000	53.000	-4 %
BU Kupferprodukte				
Gießwalzdrahtproduktion	t	156.000	198.000	-21 %
Stranggussproduktion	t	37.000	54.000	-31 %
Kupferflachprodukte	t	46.000	10.000	-

II. KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK (IFRS)

		1. Quartal		
		2011/12	2010/11	Differenz
Umsatz	Mio. €	3.151	2.732	+ 15%
Rohergebnis	Mio. €	394	290	+ 36%
Personalaufwand	Mio. €	109	79	+ 37%
Abschreibungen	Mio. €	31	26	+ 18%
EBITDA	Mio. €	231	168	+ 38%
EBITDA operativ*	Mio. €	123	12	-
EBIT	Mio. €	200	142	+ 41%
EBIT operativ*	Mio. €	96	-14	-
EBT	Mio. €	190	135	+ 41%
EBT operativ*	Mio. €	86	-21	-
Konzernüberschuss	Mio. €	136	97	+ 40%
Ergebnis je Aktie	€	3,01	2,37	+ 27%
Brutto-Cashflow	Mio. €	-59	148	-
Netto-Cashflow	Mio. €	19	-137	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	26	30	- 15%
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	7.489	8.634	- 13%
Belegschaft (Durchschnitt)		6.303	4.850	+ 30%

* Erläuterung des operativen Ergebnisses in der Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DIE ERSTEN 3 MONATE 2011/12

1. KUPFERMARKT

Die Entwicklung am internationalen Kupfermarkt war im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 von der anhaltenden Finanzkrise in Europa, weltweiten Konjunkturzwifeln und saisonalen Einflüssen begleitet.

Unterstützung erhielt der Kupferpreis weiterhin von der fundamentalen Marktsituation. Die Kupferimporte Chinas, dem größten Einzelmarkt für das Metall weltweit, erreichten Höchststände. Die Produktionsseite war erneut von einer unzureichenden Kapazitätsauslastung und Streiks, z. B. in Südamerika und Indonesien betroffen. Die Kupferbestände an den internationalen Metallbörsen nahmen ab. Sie verringerten sich im Quartal von 652.311 t auf 543.936 t, d. h. um fast 17 %. Bei der LME (London Metal Exchange) lagerten Ende Dezember nur noch 370.900 t. Davon waren etwa 44.000 t zur Auslieferung angemeldet.

Der Preisverlauf für Kupfer an der LME zeigte im ersten Quartal des Geschäftsjahres zwar eine Neigung zu Schwankungen, die Ausschläge waren jedoch begrenzt; das durchschnittliche Preisniveau lag mit 7.489 US\$/t (Settlement) niedriger als das Vorquartal (8.982 US\$/t), war aber immer noch hoch. Ein deutlicher Kursrückgang vor dem Ende des Kalenderjahres, wie er zeitweise in den Vorjahren auftrat, fand nicht statt. Am 30.12.2011

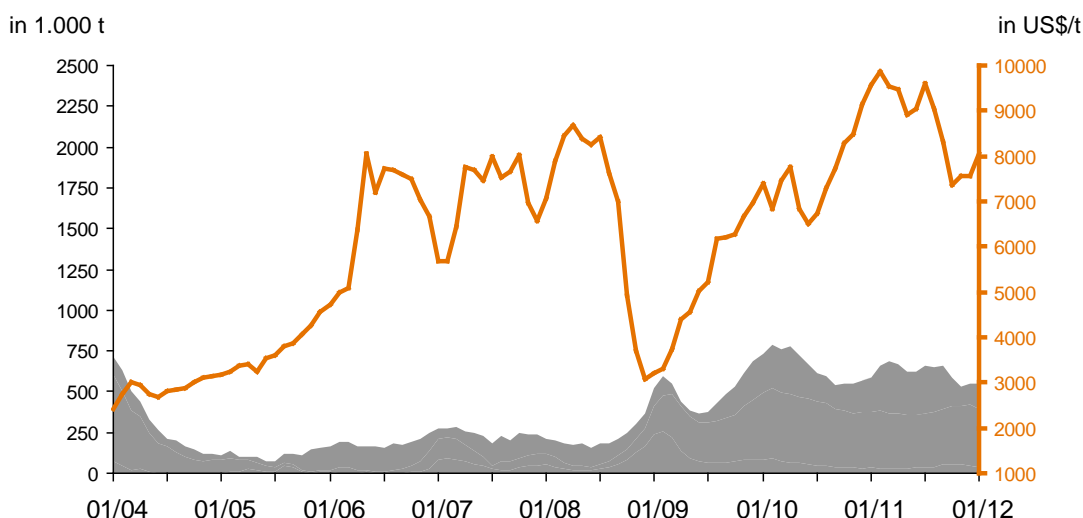
notierte Kupfer an der LME mit einer Settlement-Notierung von 7.554 US\$/t (31.12. 2010: 9.739,50 US\$/t).

Einflüsse auf den Kupfermarkt gingen weiterhin auch von institutionellen Anlegern aus. Deren Geschäft war von einer wachsenden Risikoaversion und Jahresenddispositionen geprägt.

Der höchste Kurs im Quartal lag bei 8.040 US\$/t (27.10.2011), der niedrigste bei 6.785 US\$/t (04.10.2011).

KUPFERPREIS HÄLT SICH BEI VOLATILER ENTWICKLUNG AUF HOHEM NIVEAU

Kupferpreis und Börsenbestände



2. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Der Aurubis-Konzern berichtet nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen aus der Anwendung der Durchschnittsmethode bei der Vorratsbewertung nach IAS 2, aus kupferpreisbedingten Bewertungseffekten auf Vorratsbestände sowie aus Effekten aus Kaufpreisallokation, i.W. auf Sachanlagevermögen, ab dem Geschäftsjahr 2010/11 zur internen Steuerung abbilden

zu können, erfolgt die Darstellung der Ertragslage in einem ersten Teil auf Basis eines operativen Ergebnisses und in einem zweiten Teil erweitert um die Ertrags, Vermögens- und Finanzlage nach IFRS.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung des operativen Ergebnisses der ersten 3 Monate des Geschäftsjahres 2011/12 und das operative Ergebnis im Vorjahresvergleichszeitraum wieder.

Ertragslage (operativ)

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	1. Quartal 2011/12	1. Quartal 2011/12	1. Quartal 2011/12	1. Quartal 2010/11
	IFRS	Bereinigung*	Operativ	Operativ
Umsatzerlöse	3.150.825		3.150.825	2.731.871
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	323.686	-70.766	252.920	267.187
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.272		2.272	3.137
Sonstige betriebliche Erträge	20.435		20.435	8.872
Materialaufwand	-3.103.382	-37.572	-3.140.954	-2.877.626
Rohergebnis	393.836	-108.338	285.498	133.441
Personalaufwand	-109.145		-109.145	-79.490
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-30.944	4.217	-26.727	-26.275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53.303		-53.303	-42.127
Betriebsergebnis (EBIT)	200.444	-104.121	96.323	-14.451
Zinsen und ähnliche Erträge	3.063		3.063	2.511
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.438		-13.438	-9.482
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	190.069	-104.121	85.948	-21.422
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54.208	27.589	-26.619	5.923
Konzernüberschuss	135.861	-76.532	59.329	-15.499

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2 und um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen, ab dem Geschäftsjahr 2010/11

Der Aurubis-Konzern hat in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 einen operativen Konzernüberschuss in Höhe von 59 Mio. € (Vj. -15 Mio. €) erwirtschaftet.

Das IFRS-Ergebnis vor Steuern i.H.v. 190 Mio. € wurde um Bewertungseffekte im Vorratsvermögen i.H.v. -108 Mio. € (Vj. -156 Mio. €) sowie um Effekte aus der Kaufpreisallokation der Luvata RPD i.H.v. 4 Mio. € bereinigt. Das sich daraus ergebende operative Ergebnis vor Steuern beträgt 86 Mio. € (Vj. -21 Mio. €).

Die Umsatzerlöse des Konzerns betrugen in den ersten 3 Monaten 3.151 Mio. € (Vj. 2.732 Mio. €). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist insbesondere auf die Integration

von Luvata sowie höhere Edelmetall- und Schwefelsäureerlöse zurückzuführen.

Dementsprechend stieg der Materialaufwand von 2.878 Mio. € im Vorjahr auf 3.141 Mio. €.

Das Rohergebnis lag mit 285 Mio. € deutlich über dem Rohergebnis des Vorjahreszeitraums (133 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg von 79 Mio. € im Vorjahr auf 109 Mio. €. Dies ist insbesondere auf die gestiegene Mitarbeiterzahl durch Akquisition der Flachproduktsparte von Luvata sowie auf Personalarückstellungen im Zusammenhang mit der beschlossenen Restrukturierung in Schweden zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen betrugen rund 27 Mio. € und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig (26 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 42 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 53 Mio. € angestiegen. Die Erhöhung des sonstigen betrieblichen Aufwands resultiert insbesondere aus den Luvata Gesellschaften, die in der Vergleichsperiode im Vorjahr nicht enthalten waren.

Das operative Ergebnis in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem durch folgende Faktoren bestimmt:

- » Der Durchsatz von Kupferkonzentraten lag deutlich über dem stillstandsbedingt niedrigeren Durchsatzniveau des ersten Quartals im Vorjahr. Gleichzeitig konnten höhere Schmelzlöhne vereinbart werden.
- » Gestiegene Schwefelsäurepreise bei gestiegenen Absatzmengen zum Vorjahresquartal wirkten sich deutlich positiv auf das Konzernergebnis aus.
- » Höhere Raffinierlöhne in der Verarbeitung von Altkupfer und steigende Einsatzmengen bei Recyclingmaterialien führten zu positiven Ergebnisbeiträgen.
- » Unsicherheiten über die gesamtwirtschaftliche Konjunkturentwicklung schlugen sich in rückläufigen Absatzmengen im Bereich Kupferprodukte nieder.
- » Es wurde ein gutes Metallausbringen bei gestiegenen Edelmetallpreisen erzielt.
- » Im Gegensatz zum ersten Quartal des Vorjahres war das erste Quartal des aktuellen Geschäftsjahres nicht durch negative Sondereffekte aus der Bewertung von Metallvorräten belastet.

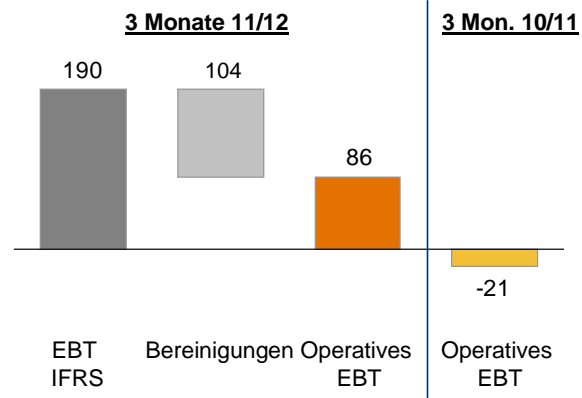
Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 123 Mio. € (Vj. 12 Mio. €). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 96 Mio. € gegenüber -14 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 86 Mio. € (Vj. -21 Mio. €). Die Nettozinsaufwendungen von 10 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht erhöht (7 Mio. €). Die Erhöhung der Aufwendungen resultiert aus einer höheren Liquiditätsbereitstellung durch eine Refinanzierung und einer daraus gleichzeitig vereinbarten Verlängerung der Laufzeit.

Nach Abzug des Steueraufwands verbleibt ein operativer Konzernüberschuss in Höhe von 59 Mio. € (Vj. -15 Mio. €).

Der operative ROCE (rollierend letzte 4 Quartale) lag mit 23,9% aufgrund der verbesserten Ertragslage deutlich über dem Wert des Vorjahrvergleichszeitraums (6,9%).

HOHES OPERATIVES EBT BEI HOHEN DURCHSÄTZEN UND GUTEN MÄRKTEN

EBT 2011/12 (in Mio. €, gerundet)



Ertragslage (IFRS)

Der Aurubis-Konzern hat in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 einen Konzernüberschuss in Höhe von 136 Mio. € (Vj. 97 Mio. €) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse des Konzerns betrugen in den ersten 3 Monaten 3.151 Mio. € (Vj. 2.732 Mio. €). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist insbesondere auf die Integration der Flachproduktparte von Luvata sowie gestiegene Edelmetall- und Schwefelsäurerlöse zurückzuführen.

Dementsprechend stieg der Materialaufwand von 2.751 Mio. € im Vorjahr auf 3.103 Mio. €.

Das Rohergebnis lag mit 394 Mio. € um 104 Mio. € über dem Rohergebnis des Vorjahreszeitraums (290 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg von 79 Mio. € im Vorjahr auf 109 Mio. €. Dies ist insbesondere auf die gestiegene Mitarbeiterzahl durch die Integration der Flachproduktparte von Luvata zurückzuführen, die in der Vergleichsperiode im Vorjahr nicht enthalten waren sowie auf Personalarückstellungen im Zusammenhang mit der beschlossenen Restrukturierung in Schweden.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen betrugen 31 Mio. € und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr (26 Mio. €) leicht durch Abschreibungen auf Anlagevermögen bei den Luvata RPD-Gesellschaften, die im Vorjahreszeitraum nicht enthalten waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 42 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 53 Mio. € angestiegen. Die Erhöhung des sonstigen betrieblichen Aufwands resultiert insbesondere aus den Luvata RPD-Gesellschaften, die in der Vergleichsperiode im Vorjahr nicht enthalten waren.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 231 Mio. € (Vj. 168 Mio. €). Gleichzeitig lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der ersten 3 Monate des Geschäftsjahres 2011/12 bei 200 Mio. € gegenüber 142 Mio. € im Vergleichszeitraum

des Vorjahres. Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern 190 Mio. € (Vj. 135 Mio. €). Die Nettozinsaufwendungen von 10 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht erhöht (7 Mio. €). Die Erhöhung der Aufwendungen resultiert aus einer höheren Liquiditätsbereitstellung durch eine Refinanzierung und eine daraus gleichzeitig vereinbarten Verlängerung der Laufzeit.

Nach Abzug des Steueraufwands verbleibt ein Konzernüberschuss in Höhe von 136 Mio. € (im Vorjahr 97 Mio. €).

Vermögenslage (IFRS)

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 4.333 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 4.538 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Ursächlich hierfür war der Aufbau von Vorratsbeständen bei gleichzeitig gestiegenen Edelmetallpreisen.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich von 1.740 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 1.870 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Ursache hierfür sind im Wesentlichen der Konzernüberschuss der ersten 3 Monate in Höhe von 136 Mio. €. Insgesamt liegt die Eigenkapitalquote mit 41,2% deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (Vj. 34,1 %).

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich nur leicht von 729 Mio. € zum 30. September 2011 auf 737 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Dabei betragen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 54 Mio. € und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten 683 Mio. €. Das Gearing ist mit 14 % zum Quartalsende unverändert gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres.

Vermögenslage (operativ)

Per 31. Dezember 2011 betrug der Unterschiedsbetrag zwischen dem Anlagevermögen nach IFRS und dem operativen Anlagevermögen -86 Mio. €; der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vorratsvermögen nach IFRS und dem operativen Vorratsvermögen belief sich auf -507 Mio. €. Das operative Anlagevermögen betrug somit 1.021 Mio. €, das operative Vorratsvermögen 1.805 Mio. €. Analog wirkte sich der Unterschiedsbetrag im Eigenkapital mit -414 Mio. € und in den Rückstellungen für latente Steuern mit -179 Mio. € aus.

Finanzlage und Investitionen (IFRS)

Aufgrund des gestiegenen Ergebnisses und der Verbesserung der Working Capital-Entwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode lag der Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) mit 19 Mio. € (Vj. -137 Mio. €) auf einem wesentlich höheren Niveau.

Nach Abzug der Investitionen in das Anlagevermögen vom Netto-Cashflow ergibt sich ein Free Cashflow für die ersten 3 Monate 2011/12 in Höhe von -21 Mio. € gegenüber einem Free Cashflow in Höhe von -167 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich insgesamt auf -36 Mio. € gegenüber -27 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei -3 Mio. € gegenüber einem Mittelzufluss von 175 Mio. € in den ersten 3 Monaten des Vorjahres. Der Mittelzufluss im Vorjahr war im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien bei Banken.

Am 31. Dezember 2011 standen dem Konzern Zahlungsmittel in Höhe von 471 Mio. € zur Verfügung.

3. BUSINESS UNITS

BUSINESS UNIT PRIMÄRKUPFER

Kennzahlen

BU PRIMÄRKUPFER		1. Quartal		
		2011/12	2010/11	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	1.582,5	1.405,9	+12,6 %
EBIT operativ	Mio. €	77,3	-2,6	-
EBT operativ	Mio. €	72,7	-6,4	-
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	33,2	5,0	-

Die Business Unit (BU) Primärkupfer produziert hochreines Kupfer aus Rohstoffen wie Kupferkonzentrat und Blister-Kupfer. Auch Recyclingmaterialien werden verarbeitet.

Die wichtigsten Produktionseinheiten der BU sind die beiden Primärhütten mit Kathodenerzeugung in Hamburg und Pirdop/Bulgarien, sowie die Schmelzanlage und Elektrolyse in Olen/Belgien. Neben hochreinem Kathodenkupfer wird in der BU Schwefelsäure als wichtigstes Nebenprodukt hergestellt.

Die Umsatzerlöse der BU Primärkupfer betrugen im Berichtszeitraum insgesamt 1.582 Mio. €. Das Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 177 Mio. €, bzw. 13%, ist im Wesentlichen durch die Mehrproduktion von Kathoden und Schwefelsäure begründet.

Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) der BU Primärkupfer betrug im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres 72,7 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem das Ergebnis durch Hüttenstillstände in Hamburg und Pirdop sowie Sondereffekte negativ beeinflusst wurde, beträgt die Ergebnisverbesserung 79,1 Mio. €. Die gegenüber dem Vorjahresquartal höhere Einsatz- und Produktionsmenge sowie die stabile Nachfrage im Schwefelsäuremarkt wirkten sich positiv auf das Ergebnis der Business Unit aus.

Rohstoffmärkte

Der Markt für Kupferkonzentrate war von erheblichen Produktionsausfällen durch Minenstreiks in Indonesien und Lateinamerika betroffen. Die Schmelzlöhne für prompte Verschiffungen sanken dadurch im Markt deutlich unter \$ 20/t und € 2/lb. Aurubis war von der Situation nicht betroffen, da wir weder Lieferverträge mit den bestreikten Minen noch prompten Zukaufbedarf hatten.

Auch die am Markt durchsetzbaren Raffinierlöhne für Kupferschrotte lagen im Quartal niedriger als in den Vormonaten, jedoch über dem Vorjahresvergleichsquartal. Im Berichtsquartal war Aurubis hiervon nicht betroffen, da wir bereits gut eingedeckt waren.

Schwefelsäuremarkt

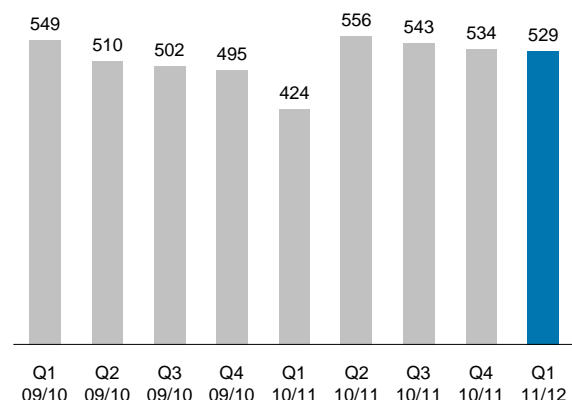
Der Markt für Schwefelsäure war durch eine anhaltend hohe Nachfrage gekennzeichnet, die zu guten Preisen führte. Erst gegen Ende des Quartals zeigten sich erste konjunkturell bedingte Nachfragerückgänge.

Produktion

Die Business Unit Primärkupfer verarbeitete im ersten Quartal an den Standorten Hamburg und Pirdop insgesamt 529.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 424.000 t). Die Schwefelsäureproduktion belief sich entsprechend auf 510.000 t (Vj. 416.000 t). Die in den Elektrolysen der BU erzeugte Kathodenmenge im ersten Quartal übertraf mit 232.000 t die Vorjahresmenge von 225.000 t.

KONZENTRATDURCHSÄTZE GEGENÜBER VORJAHRESQUARTAL DEUTLICH GESTEIGERT

Konzentratdurchsatz (in 1.000 t)

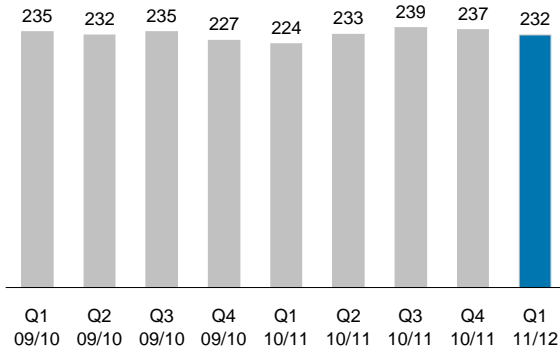


Hamburg

Im 1. Quartal wurden in Hamburg 269.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 228.000 t) verarbeitet und als Nebenprodukt der Konzentratverarbeitung 255.000 t (Vj. 226.000 t) Schwefelsäure hergestellt.

KATHODENPRODUKTION DER BU PRIMÄRKUPFER AUF STABILEM NIVEAU

Kathodenproduktion BU Primärkupfer (in 1.000 t)



Die Hamburger Kupferelektrolyse produzierte im ersten Quartal 90.000 t (Vj. 86.000 t) Kupferkathoden und erreichte damit ein Mengenniveau leicht oberhalb des Vorjahres.

Pirdop

Bei einer sehr guten Anlagennutzung der Produktionsanlagen wurden in Pirdop 260.000 t (Vj. 196.000 t) Kupferkonzentrat geschmolzen und 255.000 t (Vj. 190.000 t) Schwefelsäure produziert.

Die Kathodenproduktion erreichte im ersten Quartal mit 55.000 t (Vj. 50.000 t) eine sehr gute Leistung.

Olen

Die Elektrolyse in Olen, die mit eigenen Anoden aus Blister und Schrotten, mit Anoden aus Pirdop und mit Anoden von Dritten versorgt wird, produzierte im 1. Quartal 87.000 t (Vj. 88.000 t) Kupferkathoden und erreichte damit das Vorjahresniveau.

BUSINESS UNIT RECYCLING / EDELMETALLE

Kennzahlen

BU RECYCLING / EDEMETALLE		1. Quartal		
		2011/12	2010/11	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	1.201,5	1.014,7	+18,4 %
EBIT operativ	Mio. €	28,9	-1,2	-
EBT operativ	Mio. €	27,1	-3,6	-
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	68,0	16,6	-

In der BU Recycling/Edelmetalle werden aus verschiedensten Recycling-Rohstoffen hochreine Kupferkathoden hergestellt und aus primären und sekundären Rohstoffen Edelmetalle gewonnen. Die bedeutendsten Produktionsstandorte sind das Recyclingzentrum des Konzerns in Lünen sowie die Anlagen der Sekundärhütte und der Edelmetallerzeugung in Hamburg.

Der Umsatz erreichte kumuliert für die ersten 3 Monate 1.202 Mio. € und stieg somit insbesondere Edelmetallpreisbedingt um 18 % (Vj. 1.015 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBT) der BU weist einen Gewinn von 27,1 Mio. € aus und liegt damit um 30,7 Mio. € über dem Vorjahr (-3,6 Mio. €), das wie berichtet durch Sondereffekte belastet war. Das sehr gute Ergebnis ist auf die hohe Durchsatzleistung aller Anlagen bei zufriedenstellenden Raffinierlöhnen zurück zu führen. Dabei wirkte sich trotz eines planmäßigen Anodenofen-Stillstandes in Lünen insbesondere der gesteigerte Durchsatz von komplexen Rohstoffen im KRS positiv aus.

Rohstoffmärkte

Das insgesamt hohe Materialaufkommen in Europa und Nordamerika begünstigte die Volllastung aller Produktionsstandorte mit Altkupfer und sonstigen Recyclingmaterialien. Im Laufe des Quartals führten dabei sinkende Kupfernotierungen vorübergehend zu einer leichten Angebotsverknappung und zu Lieferverzögerungen. Insgesamt blieb die Geschäftslage aber weiterhin gut.

Die Versorgungssituation bei sonstigen Recyclingmaterialien wie Elektronikschrotte, Legierungsschrotte und industrielle Rückstände lag weiterhin auf gutem Niveau. Die Verarbeitungskapazitäten konnten zu guten Raffinierlöhnen, dem Bedarf entsprechend versorgt werden.

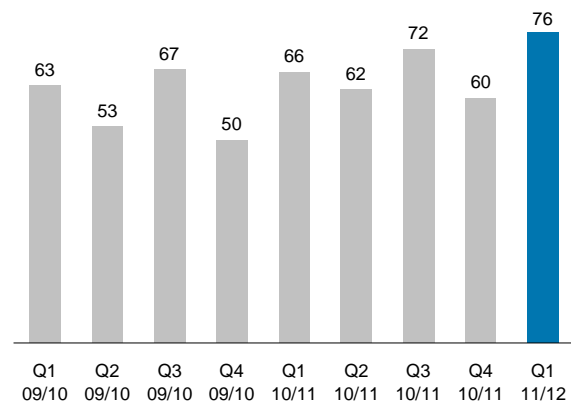
Produktion

Lünen

Der KRS-Durchsatz lag mit 76.000 t um 14 % oberhalb des Vorjahreswertes (66.000 t). Hier zeigen sich sehr deutlich die positiven Auswirkungen des KRS-Plus-Projektes im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr.

REKORDDURCHSATZ BEIM KRS IM 1. QUARTAL

KRS-Durchsatz (in 1.000 t)



In der Lünen Elektrolyse wurden 51.000 t Kathoden (Vj. 53.000 t) produziert. Die 4 % geringere Kathodenmenge ergab sich vor allem aufgrund der Anodenminderproduktion durch den planmäßigen 23tägigen Wartungsstillstand eines Anodenofens sowie geringere Lieferungen von Anoden aus der Primärkupfererzeugung.

Hamburg

Auch die Hamburger Anlagen zum Recycling und zur Edelmetallgewinnung waren im ersten Quartal sehr gut beschäftigt. Die Silberproduktion blieb mit 339 t (Vj. 340 t) geringfügig schwächer, während die ausgebrachte Goldmenge vorlaufbedingt mit 9,4 t um 16 % gegenüber dem Vorjahr (8,1 t) gesteigert werden konnte.

BUSINESS UNIT KUPFERPRODUKTE

Kennzahlen

BU KUPFERPRODUKTE		1. Quartal		
		2011/12	2010/11	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	2.048,6	1.984,0	+3,3 %
EBIT operativ	Mio. €	0,7	-0,6	-
EBT operativ	Mio. €	-2,8	-1,4	-
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	8,4	8,5	-

In der BU Kupferprodukte werden vorrangig eigene Kupferkathoden zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialprodukten verarbeitet. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Avellino (Italien), Emmerich (Deutschland), Stolberg (Deutschland), Pori (Finnland), Zutphen (Niederlande) und Buffalo (USA).

Die BU Kupferprodukte erreichte im ersten Quartal des Geschäftsjahres einen Umsatz von 2.049 Mio. € (Vj. 1.984 Mio. €). Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern betrug in den ersten drei Monaten -2,8 Mio. € (Vj. -1,4 Mio. €). Dieser Rückgang ist auf eine einmalige Rückstellung für Sozialkosten in Verbindung mit der Schließung des Produktionsstandorts in Schweden sowie auf einen allgemeinen Nachfragerückgang in Europa zurückzuführen.

Produktmärkte

Das erste Quartal des Geschäftsjahres wies den saisonal typischen Absatzrückgang zum Ausklang des Kalenderjahres auf. Dieser Trend wurde von Unsicherheiten im Zusammenhang mit der europäischen Schuldenkrise verstärkt.

Die Märkte für Kupfergießwalzdraht erhielten dabei von der nach wie vor stabilen Nachfrage aus dem Bereich Automotive (Kabel und Systeme für Kfz-Bordnetze) Unterstützung. Die Abnahme der Hersteller von Energie- und Installationskabeln zeigten sich saisonal schwach und blieben in den letzten Wochen des Jahres unter dem Jahresdurchschnitt. Hier wirkte sich auch aus, dass die dringend erforderlichen Ausbauten des deutschen Stromnetzes langsamer als geplant in Angriff genommen werden. Der Rodbedarf für Spezialkabel entwickelte sich dagegen befriedigend. Die Geschäftstätigkeit im Lackdrahtsektor war insbesondere in Südeuropa unbefriedigend, weil dort die Nachfrage der heimischen Industrie für weiße und braune Ware zurückging. Gegen Ende des Berichtszeitraums griff diese Entwicklung dann auch auf Teile Mittel- und Nordeuropas über.

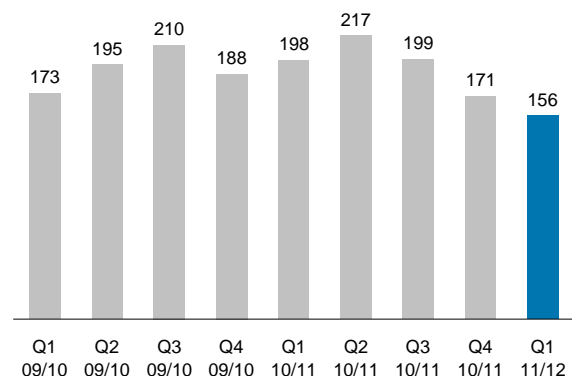
Die Märkte für Halbzeuge, Vorprodukte und Stranggussformate aus Kupferwerkstoffen konnten sich dem schwächeren Umfeld ebenfalls nicht entziehen. Dabei zeigte sich die Nachfrage nach hochwertigen Erzeugnissen noch vergleichsweise robust, wenngleich hier ebenfalls die üblichen saisonalen Rückgänge zum Jahresende eintraten. Das Exportgeschäft zog bereichsweise an.

Die Märkte für Kupferwalzprodukte in Europa zeigten im Berichtszeitraum eine rückläufige Tendenz, die europäischen Standorte büßten gegenüber dem Vorjahr etwa 15% ihres Versandvolumens ein. Im nordamerikanischen Markt konnte das Volumen hingegen infolge starker Nachfrage, aber auch bedingt durch die Insolvenz eines Wettbewerbers um 15% gesteigert werden. Inzwischen hat sich der Auftragseingang wieder stabilisiert, so dass für das zweite Quartal mit einer Verbesserung gerechnet wird.

Die Absatzmengen für Profildrähte, die im Wesentlichen in den Europäischen Markt geliefert werden, waren ebenfalls nachfragebedingt um 15% rückläufig.

PRODUKTION FOLGTE DER DEUTLICH RÜCKLÄUFIGEN GIEßWALZDRAHT-NACHFRAGE

Gießwalzdrahtproduktion (in 1.000 t)



Produktion

Rod (Gießwalzdraht)

Im ersten Quartal hat Aurubis 156.000 t Rod produziert. Im Vergleich zum besonders starken Vorjahresquartal (198.000 t) ist dies ein Rückgang um 21 %.

Shapes (Stranggussformate)

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres wurden 37.000 t Formate gegossen, was gegenüber dem ebenfalls besonders guten Vorjahresquartal (54.000 t) einem Rückgang um 31 % entspricht.

Flat Rolled Products and Specialty Wire (Bänder und Profildrähte)

Schwermetall Halbzeugwerk (Aurubis-Beteiligung 50 %) produzierte im ersten Quartal des Geschäftsjahres eine Gesamtmenge von 41.000 t Vorwalzband und blieb damit hinter dem Vorjahr (48.000 t) zurück.

Während zu Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 der Absatz zunächst kontinuierlich schwächer wurde, zeigte sich ab Mitte November eine Stabilisierung. Vor allem die Exporte erhöhten sich. Das Bestellverhalten blieb aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen weiterhin kurzfristig.

Im Bereich der Walzprodukte erfolgte zum 1. September 2011 die Übernahme der Rolled Product Division der Luvata-Gruppe und damit die Erweiterung der Produktionskapazitäten um die Standorte Pori (Finnland), Finspång (Schweden), Zutphen (Niederlande) und Buffalo (USA).

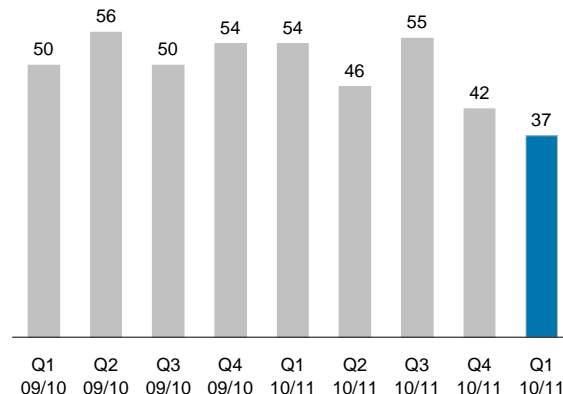
Im Zusammenhang mit der Optimierung der Produktionsstruktur der neuen Einheit wurde im November die Verlagerung der Produktion von Finspång an andere Standorte innerhalb der nächsten zwei Jahre bekanntgegeben.

Die um die neuen Standorte erweiterte Bandproduktion belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 auf 46.000 t. Im Vorjahreszeitraum wurden am Stolberger Standort 9.500 t produziert.

Die Produktion an Profildrähten betrug 2.100 t. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich nachfragebedingt ein Minus von 17%.

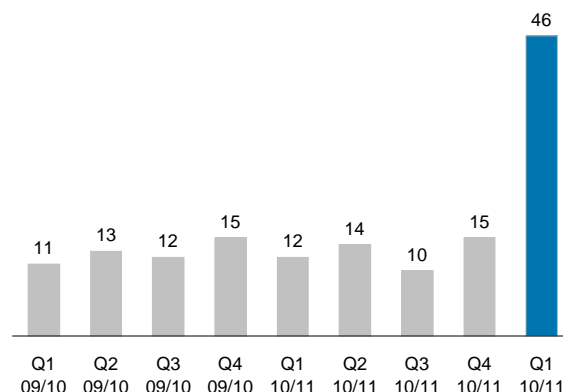
PRODUKTION FOLGTE DER DEUTLICH RÜCKLÄUFIGEN STRANGGUSSNACHFRAGE

Stranggussproduktion (in 1.000 t)



WALZ- UND SPEZIALDRAHTPRODUKTION SPIEGELT ÜBERNAHME VON LUVATA WIDER

Walz- und Spezialdrahtproduktion (in 1.000 t)



4. MITARBEITER

Der Aurubis-Konzern beschäftigte am Ende des ersten Quartals insgesamt 6.304 Mitarbeiter (Vj. 4.850).

Der Anstieg der Mitarbeiterzahl resultiert insbesondere aus der Integration der ehemaligen Rolled Products Division von Luvata sowie aus diversen Erweiterungsinvestitionen, schwerpunktmäßig an den Standorten Hamburg und Lünen.

Die Aurubis-Mitarbeiter verteilen sich auf folgende Länder: Deutschland (3.554), Bulgarien: (812), USA (639), Belgien (475), Schweden (223), Finnland (194), Niederlande (158), Italien (133), Schweiz (46), England (28) Slowakei (14), China (9), Frankreich (3), Singapur (3), Thailand (2), Korea (2), Russland (2), Japan (2), Türkei (2), Spanien (1), Taiwan (1), und Vietnam (1).

Konzernweit sind somit 56 % der Belegschaft in Deutschland und 44 % im Ausland tätig.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 29,7 Mio. € auf 109 Mio. € angestiegen. Dies ist insbesondere auf die gestiegene Mitarbeiterzahl durch die Luvata RPD-Gesellschaften zurückzuführen, die in der Vergleichsperiode im Vorjahr nicht enthalten waren sowie auf Personalrückstellungen im Zusammenhang mit der beschlossenen Restrukturierung in Schweden.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In der Forschung und Entwicklung für die BUs Primärkupfererzeugung und Recycling/Edelmetalle lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum bei zahlreichen Projekten zur Untersuchung neuer Verfahren zur weiteren Verbesserung des Metallausbringens. Ferner wurde in den Betrieb einer Pilotanlage in der Sekundärkupfererzeugung investiert, mit der eine neue Verfahrensweise zur Verkürzung der Durchlaufzeiten edelmetallhaltiger Rohstoffe getestet wird.

Die umfangreichen und aufwändigen Versuche in der Pilotanlage zur Verbesserung der Produkteigenschaften der Eisensilikatprodukte der Primärkupfererzeugung wurden erfolgreich fortgesetzt.

Die Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage zur Goldgewinnung konnte sämtliche Ergebnisse der Pilotanlage bestätigen oder sogar übertreffen.

6. AKTIE

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 standen die internationalen Aktienmärkte weiterhin unter dem Einfluss der europäischen Schuldenkrise sowie der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Herabstufung der Bonität mehrerer europäischer Staaten durch Ratingagenturen und der Druck der Fi-

nanzmärkte führte zu einer steigenden Zinslast für diese Länder, was deren Wachstumsperspektiven weiter belastete. Der Bankensektor war von diesen Entwicklungen ebenfalls belastet. Durch den resultierenden Vertrauensverlust kamen an den Börsen Finanztitel unter Druck. Die Sorgen, dass sich die Verwerfungen des Finanzsektors auf die Realwirtschaft übertragen könnten, belasteten neben pessimistischeren Konjunkturaussichten schließlich auch die übrigen Aktien.

Trotz des recht volatilen Marktumfeldes konnte die Aurubis-Aktie um 7,9% zulegen und entwickelte sich damit etwas besser als der MDAX und der DAX, die um 6,7% bzw. 7,2% anstiegen.

Die Aurubis-Aktie begann das Geschäftsjahr 2011/12 am 3.10.2011 mit einem Kurs von 37,56 € (XETRA). Am 4.10.2011 markierte sie den Tiefstwert der Berichtsperiode bei 35,83 €, erholte sich im weiteren Verlauf des Quartals jedoch recht zügig und stieg am 11.11.2011 auf den Höchstwert der Periode von 42,96 €. Am 30.12.2011 beendete die Aurubis-Aktie das Quartal mit einem Kurs von 41,20 €.

Das durchschnittlich gehandelte XETRA-Tagesvolumen ging im ersten Quartal auf 171.000 Aktien zurück, nachdem es im Vorquartal noch bei 284.000 Aktien gelegen hatte.

7. CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im festgestellten Jahresabschluss der Aurubis AG zum 30. September 2011 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 105.041.901,74 zur Ausschüttung einer Dividende von € 1,20 je dividendenberechtigter Stückaktie, das sind insgesamt € 53.948.067,60 auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von € 115.089.210,88, an die Aktionäre zu verwenden und den Betrag von € 51.093.834,14 auf neue Rechnung vorzutragen.

Zum Ablauf des Berichtsjahres 2010/11 hat Herr Dr. Ing. Ernst J. Wortberg den Vorsitz im Aufsichtsrat, den er 10 Jahre inne hatte, niedergelegt. Herr Prof. Dr.-Ing. Heinz-Jörg Fuhrmann wurde mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2011 zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Zum 31.12.2011 ist der bisherige Vorstandsvorsitzende, Herr Dr. Bernd Drouven, aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Mit Wirkung zum 01.01.2012 wurde Herr Peter Willbrandt zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt.

Wir danken den Herren Dr. Wortberg und Dr. Drouven für ihre erfolgreiche Tätigkeit für das Unternehmen.

8. OPERATIVE UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Kostensenkung und kontinuierliche Verbesserung

Die Aufrechterhaltung einer wettbewerbsfähigen Kostenposition ist wesentlich, um die Wettbewerbsfähigkeit von Aurubis auf den internationalen Beschaffungsmärkten für Rohstoffe sowie den Absatzmärkten für Kupferprodukte sicherzustellen. Verschiedene laufende Projekte zielen auf Kostensenkung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns ab. Das Effizienz- und Produktivitätsverbesserungsprojekt am Standort Pirdop in Bulgarien wurde erfolgreich in ein nachhaltiges kontinuierliches Verbesserungsprogramm überführt.

Strategische Initiativen

Im Rahmen der strategischen Initiative, den Bereich Kupferprodukte auszubauen, steht nach der Übernahme der Walzsparte von Luvata zum 1. September 2011 die Integration der neuen Einheiten in den Aurubis-Konzern im Fokus unserer Strategieumsetzung. Hier konnten wir im ersten Quartal des Geschäftsjahres bereits wichtige Meilensteine erreichen. Seit Eigentumsübergang berichten alle neuen Einheiten über das zentrale Konsolidierungs- und Berichtssystem. Nicht zuletzt haben wir die neue Management-Organisation implementiert und Maßnahmen zur Optimierung der Produktionsstruktur eingeleitet. So werden unter Einbeziehung der Standorte durch Teams Synergiepotenziale identifiziert und Umsetzungsmaßnahmen gestartet. Ferner beabsichtigen wir den Produktionsstandort in Finspång (Schweden) in den nächsten zwei Jahren zu schließen und die Produktion auf andere Konzernstandorte zu verlagern.

Konzentration im Bereich komplexer Profile

Um die Profitabilität im Bereich komplexer Profile zu erhöhen, beabsichtigen wir, die Produktion an nur einem Standort zu konzentrieren. Dazu sollen die Anlagen von Yverdon-Les-Bains (Schweiz) nach Olen (Belgien) verlegt werden. Der schweizer Standort ist nicht profitabel, was im Wesentlichen durch hohe Logistikkosten, Faktorkosten und nicht zuletzt die ungünstige Entwicklung des €/CHF Devisenkurses begründet ist. Ein Vertriebsbüro wird beibehalten, den restlichen 35 Mitarbeitern werden Arbeitsplätze im Konzern angeboten.

9. RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Die Rohstoffversorgung des Aurubis-Konzerns konnte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 sichergestellt werden. Kupferkonzentrate waren insgesamt gut

verfügbar. Aufgrund unserer langfristigen Verträge für Konzentratlieferungen waren wir nicht von vorrübergehenden Angebotsschwankungen am Spotmarkt, unter anderem durch Streiks in der Minenindustrie hervorgerufen, betroffen. Altkupfer war in ausreichender Menge vorhanden, auch wenn der zeitweise niedrigere Kupferpreis angebotsseitig für Zurückhaltung sorgte.

Die Nachfrage nach Schwefelsäure blieb im Berichtszeitraum auf gutem Niveau. Die von Aurubis im Rahmen der Primärkupfererzeugung produzierte Säure konnte vollständig zu guten Preisen abgesetzt werden. In den Märkten für Kupferprodukte machte sich neben der für das erste Quartal üblichen saisonalen schwächeren Nachfrage ein vorsichtigeres Bestellverhalten der Kunden deutlich bemerkbar.

Die Auslastung unserer Produktionskapazitäten der Kupfererzeugung befand sich weiterhin auf hohem Niveau. Die kontinuierliche Fokussierung auf unser Working Capital-Management sowie die erfreuliche Geschäftslage sorgte für eine gute Liquiditätssituation. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren weitestgehend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Forderungsausfälle verzeichnet.

Risiken aus dem volatilen Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar haben wir durch entsprechende Kurssicherungsgeschäfte eingeschränkt. Den Einflüssen schwankender Metallpreise sind wir durch geeignetes Metallpreishedging begegnet.

Das durch die Energiewende in Deutschland gestiegene Risiko eines Strom-Blackouts haben wir erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet, um im Eintrittsfall die Schäden an unseren Anlagen zu begrenzen.

10. AUSBLICK

Rohstoffmärkte

Nach der erfolgten Wiederinbetriebnahme der bestreikten Freeport-Mine in Indonesien wird allgemein mit einer baldigen Erholung des Kupferkonzentratmarktes gerechnet. Die Schmelzlöhne unter langfristigen Lieferverträgen werden im Markt deutlich höher als im Vorjahr erwartet.

Wir sind für das laufende Jahr bereits gut mit Kupferkonzentraten versorgt. In den Märkten für Blisterkupfer und Recyclingmaterialien erwarten wir ebenfalls wieder eine Verbesserung des Angebots, sofern sich die Metallpreise auf einem guten Niveau halten.

Die wieder festeren Kupfernotierungen und der bisher milde Winter im ersten Quartal haben das Marktangebot in den vergangenen Wochen spürbar unterstützt. Auch für die nächsten Monate erwarten wir ein Anhalten der insgesamt positiven Situation bei auskömmlichen Raffinerielöhnen

Die vollständige Versorgung des Aurubis Konzerns mit Recyclingmaterialien sehen wir aus heutiger Perspektive als gesichert an.

Kupfermarkt

Der Kupfermarkt befindet sich zum Jahresanfang 2012 in einer Orientierungsphase. Angesichts der Unsicherheiten im wirtschaftlichen Umfeld fehlt es an einer einheitlichen Meinung über die weiteren Aussichten, die Konjunkturentwicklung in den Kernländern mit hohem Kupferbedarf wird unterschiedlich gesehen. In Deutschland hat die Bundesregierung das wirtschaftliche Wachstum nach unten korrigiert, gleichzeitig verbesserte sich aber die Stimmung deutscher Unternehmen im dritten Monat in Folge. Für China bestehen bis zum politischen Führungswechsel im Herbst 2012, unterstützt von einer gelockerten Kreditpolitik, gute Aussichten, dass die Dynamik des Wirtschaftswachstums anhält.

Das physische Geschäft war im Januar noch von saisonalen Einflüssen geprägt. Zum Monatsende hin wurden die Wirtschaftsaktivitäten in China wegen des dortigen Neujahrsfestes zurückgefahren; in der westlichen Welt nahm die Wirtschaftstätigkeit erst langsam Fahrt auf. Die nächsten Wochen dürften darüber entscheiden, wie sich die physische Kupfernachfrage darstellen wird. Auffallend ist, dass die Abnahme der LME-Kupferbestände anhält. Mengenabflüsse erfolgten vor allem nach Asien. Allein im Januar sanken die LME-Kupfervorräte um rund 30.000 t auf 342.000 t; weitere Auslieferungen in Höhe von 75.000 t waren zu diesem Zeitpunkt vorgesehen.

Die Basis für anhaltend hohe Kupferpreise ist damit gegeben, zumal es auf der Produktionsseite bei zwei größeren fernöstlichen Kupferhütten zu technischen Störungen und Mengenausfällen gekommen ist.

Der Kupferpreis an der LME hat sich während der ersten Wochen des Jahres deutlich erhöht. Er ist im Januar nach einem Monatstief von 7.471 US\$/t auf zeitweise über 8.300 US\$/t gestiegen.

Kupferproduktion

Wir gehen von der Fortsetzung der Konzentratverarbeitungsmengen auf dem Niveau der ersten 3 Monate aus. Für das gesamte Geschäftsjahr werden somit Verarbeitungsmengen leicht über dem Vorjahresniveau erwartet. Für die Kupferkathodenproduktion rechnen wir mit einem Volumen auf dem hohen Vorjahresniveau.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erwarten wir eine Volllastung unserer Lüner Recyclingaggregate.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Aus heutiger Sicht wird sich die Nachfrage nach Produkten der Business Line Rod & Shapes gegenüber dem schwachen Berichtsquartal wieder erholen. Weitere Wachstumsimpulse könnten dann aus der guten Exporttätigkeit der deutschen Industrie entstehen. Zentrale Voraussetzung für weiteres Wachstum ist jedoch, dass es den Regierungen in den nächsten Wochen gelingt, die aus der europäischen Schuldenkrise entstehenden Unsicherheiten schrittweise abzubauen.

Die durch die ehemaligen Luvata-Gesellschaften verstärkte Business Line Flat Rolled Products & Specialty Wire verzeichnet eine Stabilisierung des Auftragseingangs, so dass für das zweite Quartal eine Verbesserung der Marktsituation erwartet werden kann.

Schwefelsäure

Der Bedarf an Schwefelsäure wird sich in den nächsten Monaten voraussichtlich an der unsicheren Konjunkturlage orientieren. Das Preisniveau hat sich gegenüber Vorquartalen abgeschwächt.

Ergebniserwartung

Wir erwarten auch für das restliche Geschäftsjahr eine gute Verfassung unserer Beschaffungsmärkte. Insgesamt sehen wir den Kupfermarkt trotz konjunktureller Unsicherheiten gut unterstützt und erwarten zwar volatile, aber doch anhaltend hohe Kupferpreise. Auf den Absatzmärkten, insbesondere für Schwefelsäure und Kupferprodukte, sehen wir uns mit den Auswirkungen der gedämpften konjunkturellen Erwartungen und den Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der Finanzkrise konfrontiert. Dies wird sich in der zukünftigen Geschäftsentwicklung niederschlagen. Aktuell erwarten wir nicht, dass sich die Ergebnislage des sehr guten 1. Quartals so fortsetzen wird, jedoch gehen wir auf Basis dieses guten Quartalsergebnisses von einem zufriedenstellenden Gesamtjahresergebnis aus.

IV. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DES ERSTEN QUARTALS DES GESCHÄFTSJAHRES 2011/12

Konzern-Bilanz (IFRS) (in T€)

AKTIVA	31.12.2011	30.09.2011
Immaterielle Vermögenswerte	93.321	94.391
Sachanlagen	968.685	970.502
Finanzinvestitionen	8	8
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.272	1.477
Beteiligungen	670	645
Übrige Finanzanlagen	42.477	28.933
Finanzanlagen	44.419	31.055
Anlagevermögen	1.106.433	1.095.956
Latente Steuern	2.910	2.910
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	62.317	66.365
Sonstige langfristige Vermögenswerte	576	567
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	62.893	66.932
Langfristige Vermögenswerte	1.172.236	1.165.798
Vorräte	2.312.440	1.822.520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	404.919	564.415
Forderungen aus Ertragsteuern	10.229	10.271
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	166.646	278.938
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	581.794	853.624
Sonstige Wertpapiere	479	479
Flüssige Mittel	470.718	490.981
Kurzfristige Vermögenswerte	3.365.431	3.167.604
Summe Aktiva	4.537.667	4.333.402

Konzern-Bilanz (IFRS) (in T€)

PASSIVA	31.12.2011	30.09.2011
Gezeichnetes Kapital	115.089	115.089
Kapitalrücklage	342.782	342.782
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	1.434.930	1.296.948
Erfolgsneutrale Eigenkapitalbestandteile	-27.412	-18.857
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	1.865.389	1.735.962
Anteile anderer Gesellschafter	4.480	4.146
Eigenkapital	1.869.869	1.740.108
Rückstellungen für Pensionen	110.048	107.742
Latente Steuern	310.412	288.128
Sonstige langfristige Rückstellungen	83.042	73.961
Langfristige Rückstellungen	503.502	469.831
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	683.294	686.183
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	30.067	21.786
Langfristige Verbindlichkeiten	713.361	707.969
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.216.863	1.177.800
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	62.721	64.783
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54.196	42.830
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.050.339	868.173
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	27.369	22.069
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	256.310	417.639
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.388.214	1.350.711
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.450.935	1.415.494
Fremdkapital	2.667.798	2.593.294
Summe Passiva	4.537.667	4.333.402

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) (in T€)

	1. Quartal 2011/12	1. Quartal 2010/11
Umsatzerlöse	3.150.825	2.731.871
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	323.686	297.522
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.272	3.137
Sonstige betriebliche Erträge	20.435	8.872
Materialaufwand	-3.103.382	-2.751.481
Rohergebnis	393.836	289.921
Personalaufwand	-109.145	-79.490
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-30.944	-26.275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53.303	-42.127
Betriebsergebnis (EBIT)	200.444	142.029
Zinserträge	3.063	2.511
Zinsaufwendungen	-13.438	-9.482
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	190.069	135.058
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54.208	-37.789
Konzernüberschuss	135.861	97.269
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	333	392
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallender Konzernüberschuss	135.528	96.877
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,01	2,37
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,01	2,37

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) (in T€)

	1. Quartal 2011/12	1. Quartal 2010/11
Konzernüberschuss	135.861	97.269
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	-18.408	-7.240
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	2.097	8.125
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	3.480	337
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	4.276	1.675
Sonstige Veränderungen	2.455	319
Sonstiges Ergebnis	-6.100	3.216
Konzerngesamtergebnis	129.761	100.485
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	129.427	100.092
Auf Anteile anderer Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	334	393

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) (in T€)

	1. Quartal 2011/12	1. Quartal 2010/11
Ergebnis vor Ertragsteuern	190.069	135.058
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	30.944	26.275
Zu-/Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	-130.004	1.619
Veränderung langfristiger Rückstellungen	7.969	5.594
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	194	222
Bewertung von Derivaten	-144.875	-24.055
Zinsergebnis	10.376	10.308
Auszahlungen für Ertragsteuern	-24.010	-6.734
Brutto-Cashflow	-59.337	148.287
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	223.414	34.772
Veränderung der Vorräte	-352.207	-706.621
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-2.443	-16.199
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	209.247	403.080
Mittelzufluss (im Vorjahr –abfluss) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	18.674	-136.681
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-39.635	-30.211
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	126	93
Zinseinzahlungen	3.063	2.783
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-36.446	-27.335
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	17.219	230.149
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-8.662	-42.670
Zinsauszahlungen	-11.637	-12.095
Mittelabfluss (im Vorjahr –zufluss) aus Finanzierungstätigkeit	-3.080	175.384
Veränderung der Zahlungsmittel	-20.852	11.368
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	589	87
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	490.981	147.803
Flüssige Mittel am Ende der Periode	470.718	159.258

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 3 MONATE 2011/12

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in T€)

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern-EK	Erfolgsneutrale EK-Bestandteile				Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe EK
				Markt- bewertung von Cash- flow- Sicherungen	Markt- bewertung von Finanz- investitionen	Währungs- änderungen	Latente Steuern			
Stand am 30.09.2010	104.627	187.055	1.021.138	8.679	-16.736	724	869	1.306.356	3.847	1.310.203
Konzerngesamtergebnis	0	0	97.195	-7.240	8.125	337	1.675	100.092	393	100.485
Stand am 31.12.2010	104.627	187.055	1.118.333	1.439	-8.611	1.061	2.544	1.406.448	4.240	1.410.688
Stand am 30.09.2011	115.089	342.782	1.296.948	2.577	-24.972	2.973	565	1.735.962	4.146	1.740.108
Konzerngesamtergebnis	0	0	137.982	-18.408	2.097	3.480	4.276	129.427	334	129.761
Stand am 31.12.2011	115.089	342.782	1.434.930	-15.831	-22.875	6.453	4.841	1.865.389	4.480	1.869.869

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Der vorliegende Konzernzwischenbericht der Aurubis AG umfasst nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes einen Konzern-Zwischenabschluss sowie einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 30.09.2011 wurden mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen unverändert fortgeführt.

Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts der ersten drei Monate 2011/2012 ist nicht erfolgt.

Erstmalig anzuwendende Standards

Die von der Europäischen Union im November 2011 in europäisches Recht übernommenen und für am oder nach dem 01.07.2011 beginnende Geschäftsjahre anwendbaren Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben – Übertragungen finanzieller Vermögenswerte“ werden im Jahresabschluss 2011/12 angewandt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aurubis beabsichtigt, die Produktion komplexer Profile an nur einen Standort zu verlegen, um die Profitabilität in diesem Bereich zu erhöhen. Dazu sollen die Anlagen von Yverdon-Les-Bains (Schweiz) nach Olen (Belgien) verlagert und in die vorhandenen Produktionsanlagen integriert werden. Der Prozess wird voraussichtlich im aktuellen Jahr abgeschlossen sein.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 3 MONATE 2011/2012

Konzern-Segmentberichterstattung (in T€)

	Segment Primärkupfer		Segment Recycling/ Edelmetalle		Segment Kupferprodukte		Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern gesamt	
	1. Quartal 2011/12 operativ	1. Quartal 2010/11 operativ	1. Quartal 2011/12 operativ	1. Quartal 2010/11 operativ	1. Quartal 2011/12 operativ	1. Quartal 2010/11 operativ	1. Quartal 2011/12 operativ	1. Quartal 2010/11 operativ	1. Quartal 2011/12 operativ	1. Quartal 2010/11 operativ	1. Quartal 2011/12 IFRS	1. Quartal 2010/11 IFRS	1. Quartal 2011/12 IFRS	1. Quartal 2010/11 IFRS
Umsatzerlöse														
gesamt	1.582.490	1.405.868	1.201.544	1.014.702	2.048.605	1.984.031	8.552	6.661						
- davon mit anderen Segmenten	1.354.509	1.276.888	333.967	392.647	1.391	8.848	499	1.008						
Konzern mit Dritten	227.981	128.980	867.577	622.055	2.047.214	1.975.183	8.053	5.653	3.150.825	2.731.871	0	0	3.150.825	2.731.871
EBIT	77.297	-2.644	28.900	-1.240	707	-590	-11.081	-8.591	95.823	-13.065	104.621	155.094	200.444	142.029
EBT	72.694	-6.359	27.082	-3.581	-2.820	-1.444	-11.708	-8.652	85.248	-20.036	104.821	155.094	190.069	135.058
ROCE	33,2 %	5,0 %	68,0 %	16,6 %	8,4 %	8,5 %							22,9 %	20,5 %

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Business Units im Konzern.

Hamburg, 14. Februar 2012

Aurubis AG
Der Vorstand

Peter Willbrandt Dr. Stefan Boel Erwin Faust Dr. Michael Landau

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

V. TERMINE UND KONTAKTE

FINANZKALENDER

Hauptversammlung 2012	1. März 2012
Dividendenzahlung 2012	2. März 2012
Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2011/12	14. Mai 2012
Zwischenbericht zu den ersten 9 Monaten 2011/12	14. August 2012

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Angela Seidler
Leiterin

Tel. +49 40 7883-3178

e-mail: a.seidler@aurubis.com

Dieter Birkholz

Tel. +49 40 7883-3969

e-mail: d.birkholz@aurubis.com

Ken Nagayama

Tel. +49 40 7883-3179

e-mail: k.nagayama@aurubis.com

KONZERNKOMMUNIKATION-KONTAKT

Michaela Hessling
Leiterin

Tel. +49 40 7883-3053

e-mail: m.hessling@aurubis.com

Matthias Trott

Tel. +49 40 7883-3037

e-mail: m.trott@aurubis.com